

<b>1</b>	<b>Informationen zu diesem Dokument</b>	<b>1</b>
1.1	Inhalt und Zweck	1
1.2	Zielgruppe	1
1.3	Mitgeltende Dokumente	1
1.4	Abkürzungen	1
1.5	Verwendete Symbole	2
1.5.1	Gefahrenkategorien	2
1.5.2	Weitere Symbole	2
<b>2</b>	<b>Sicherheit</b>	<b>2</b>
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	2
2.2	Nicht-bestimmungsgemäße Verwendung	2
2.3	Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung	2
<b>3</b>	<b>Produktbeschreibung</b>	<b>2</b>
3.1	Lieferumfang	2
3.2	Benötigte Türbeschläge	3
3.3	Technische Daten	3
3.4	Varianten	3
3.5	Integrierte Power-Reserve-Modul (nur Ausführung SVA 2xxxF)	3
3.6	LED-Anzeige	4
3.6.1	LED-Anzeige bei Systemstart	4
3.7	Betriebsarten	4
3.7.1	DCW-Bus-Betrieb	4
3.7.2	CAN-Bus-Betrieb	4
3.7.3	Stand-Alone-Betrieb	4
3.7.4	Werkseinstellungen	4
3.8	Klassifizierung	5
3.8.1	Rohrrahmen-Schlösser	5
3.8.2	Vollblatt-Schlösser	5
<b>4</b>	<b>Anschlussbelegung</b>	<b>5</b>
4.1	Bockschaltbild SVA 2xxx(F) CAN	6
4.2	Bockschaltbild SVA 2xxx(F) DCW	6
4.3	Bockschaltbild SVA 2xxx(F) Stand-Alone	7
<b>5</b>	<b>Montage</b>	<b>7</b>
<b>6</b>	<b>Parametrierung</b>	<b>7</b>
6.1	Voraussetzungen	7
6.2	Parametrieren	8
6.2.1	Für DCW-Bus einstellen	9
6.2.2	Für CAN-Bus einstellen	9
6.2.3	Für Stand-Alone-Betrieb einstellen	10
6.2.4	In der Auswahl zurückspringen	10
6.2.5	Werkseinstellung wiederherstellen	10
6.2.6	Parametrieren abbrechen	10
<b>7</b>	<b>Fehlermeldungen</b>	<b>10</b>
<b>8</b>	<b>Demontage und Entsorgung</b>	<b>11</b>

**1 Informationen zu diesem Dokument****1.1 Inhalt und Zweck**

Dieses Dokument ergänzt die Montageanleitung SVA-/SVI-Schlösser und enthält technische Informationen für die Montage und Inbetriebnahme eines SVA 2xxx oder SVA 2xxxF Schlosses.

**1.2 Zielgruppe**

Die Schlösser dürfen nur von technischen Fachkräften montiert werden, die von dormakaba hierfür ausgebildet wurden.

**1.3 Mitgeltende Dokumente**

- Montageanleitung SVA-/SVI-Schlösser
- Anleitung für das Anschlusskabel SVP-A 1100/2100
- Technische Dokumente der gewählten Steuerung
- Inbetriebnahmeanleitung des SVI-Schlusses
- Montageanleitungen der verwendeten Beschläge, z. B. Türdrücker, Panikstange oder Knauf.

**1.4 Abkürzungen**

SVA	Aktives, selbstverriegelndes (Anti-) Panikschloss für den Gangflügel bei 2-flügeligen Türanlagen
SVI	Inaktives, selbstverriegelndes (Anti-) Panikschloss für den Standflügel bei 2-flügeligen Türanlagen
2xxx/2xxxF	Jeweils alle Ausführungen eines Schlosses; der genaue Schlosstyp ist mit 3 Ziffern anstelle der xxx bezeichnet.
G	Gangflügel
S	Standflügel
DCW-Bus	DCW ist die Kurzform von „DORMA Connect & Work“. Ein dormakaba eigenes Feldbus-System zum Anschluss von bis zu 4 gleichen Komponenten an einer DCW-Zentrale
CAN-Bus	Serielltes Feldbus-System nach ISO 11898-3, zum Anschluss mehrerer Komponenten an einem Kabelstrang

## 1.5 Verwendete Symbole

### 1.5.1 Gefahrenkategorien



#### ACHTUNG

Dieses Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sach- oder Umweltschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



#### HINWEIS

Dieses Signalwort weist auf nützliche Informationen für einen effizienten und störungsfreien Betrieb hin.

### 1.5.2 Weitere Symbole



Positionsnummern zur Bildlegende

## 2 Sicherheit

### 2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das SVA 2xxx/2xxxF ist ein Schloss für den Gangflügel bei 2-flügeligen Türanlagen.

- Nur die von dormakaba freigegebenen Komponenten für die Montage verwenden:
  - SVI 4xxx, SVI 5xxx oder SVI 2xxxF am Standflügel der Türanlage
  - Anschlusskabel SVP-A 1100 oder SVP-A 2100
- Nur nach EN 179 oder EN 1125 geprüfte und zugelassene Kombinationen aus Schloss und Beschlag montieren. Die Liste der zulässigen Komponenten ist in dem Zertifikat der Leistungsbeständigkeit unter [www.dormakaba.com](http://www.dormakaba.com) zu finden. Andere Kombinationen auf Anfrage.
- An Feuer- und Rauchschutztüren ist die Montage nur erlaubt, wenn die Verwendbarkeitsnachweise für diese Türen diese Montage vorsehen und die Maßgaben in den Verwendbarkeitsnachweisen beachtet werden.
- Für den Einsatz an Feuer- und Rauchschutztüren sind folgende SVA Türschlösser geeignet
  - Schlösser der Serie SVA 2xxxF
  - Schlösser der Serie SVA 2xxx in Kombination mit dem externen Power-Reserve-Modul "SVP-PR DCW" (Artikel-Nr: 70922601)

### 2.2 Nicht-bestimmungsgemäße Verwendung

- Das Schloss darf nicht von Dritten geöffnet werden. Im Falle einer Öffnung des Schlosses durch Dritte besteht die Gefahr, dass sicherheitsrelevante Funktionen (z. B. Flucht-/Panikfunktionen) nicht mehr gegeben sind.
- Das Typenschild auf dem Schloss enthält wichtige, gesetzlich erforderliche Informationen und darf weder beschädigt noch unkenntlich gemacht werden.

### 2.3 Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung

- Es dürfen keine weiteren Verriegelungsvorrichtungen an der Türanlage vorhanden sein.
- Keine Veränderungen an der Türanlage vornehmen, die nicht in dieser Anleitung beschrieben sind.
- Wenn Türdichtungen (z. B. Profildichtungen, Bodendichtungen) verwendet werden, dürfen sie nicht die bestimmungsgemäße Funktion behindern.



#### ACHTUNG

Sachschaden durch Verwendung einer falschen Zylinderschraube. Nur die mit dem Schloss gelieferte Zylinderschraube für die Befestigung des Zylinders verwenden (DIN EN ISO 7046-1, M5 x (Dornmaß + 5 mm)).

## 3 Produktbeschreibung

Das SVA 2xxx/2xxxF ist ein Schloss für den Gangflügel. Das SVA Schloss verriegelt selbsttätig, sobald der Türflügel geschlossen ist. Die Tür kann im Notfall in Fluchrichtung jederzeit geöffnet werden. Das SVA Schloss verfügt über eine Zustandsabfrage der Steuerfalle, des Riegels, des Türdrückers/der Panikstange und des Schließzylinders. Die Funktionen werden elektronisch gesteuert. Die Steuerung erfolgt wahlweise über:

- eine SVP-S3x (CH) oder SVP-S4x-Schloss-Steuerung
- ein TMS- oder SafeRoute-System
- einen Automatik Antrieb ED 100 oder ED 250 (ab ED-Firmware Version V2.500)

Der Anschluss an die Steuerung erfolgt über den DCW-Bus oder CAN-Bus. Alternativ kann das SVA-Schloss auch direkt analog angeschlossen werden (Stand-Alone-Betrieb).

### Einbaubeispiel automatisch öffnend

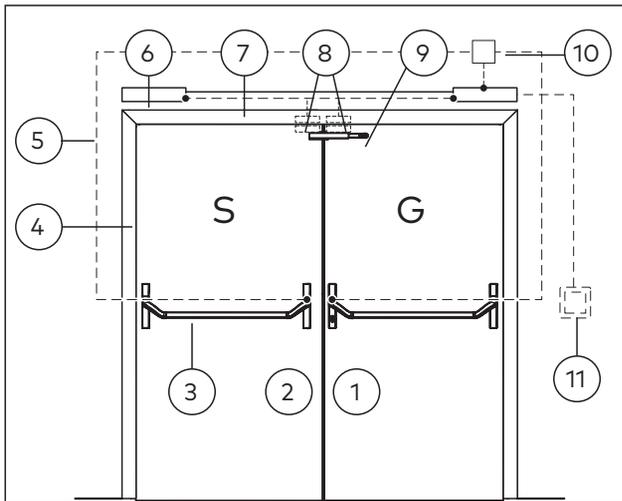


Abb. 1 Barrierefreie Einbausituation (Beispiel)

- (1) Gangflügel mit SVA 2xxx/2xxxF
- (2) Standflügel mit SVI 2xxxF
- (3) Panikbeschlag
- (4) Kabelübergang KÜ, Kabelspirale KS und ggf. lösbarer Kabelübergang LK
- (5) Anschlusskabel SVP-A 1100/2100
- (6) Antrieb inkl. Steuerung (z. B. ED 100/250)
- (7) Schließfolgeregulung
- (8) Türkontakt TK
- (9) Mitnehmerklappe
- (10) SVP-S 4x / 3x (CH) Steuerung
- (11) Zutrittskontroll-Komponente

### 3.1 Lieferumfang

- SVA Schloss
- Benötigte Schrauben für die Montage
- Inbetriebnahmeanleitung SVA 2xxx/SVA 2xxxF

### 3.2 Benötigte Türbeschläge

Türinnenseite: Türdrücker oder Panikstange  
 Türaußenseite: Türknauf (ohne Funktion)  
 Drückerstift: 9 mm Vierkant für Wechselgarnituren

### 3.3 Technische Daten

Versorgungsspannung:	24 V DC stabilisiert (+/- 10 %)	
Stromaufnahme:	0,05 A (max. 0,3 A)	
Bus-Betrieb:	DCW-Bus oder CAN-Bus (ISO 11898-3)	
Signal "Verriegelt":	Ausgang schaltet gegen GND, 30 mA bei max. 30 V DC	
	<b>Rohrrahmen-Schlösser</b>	<b>Vollblatt-Schlösser</b>
Hinterdornmaß:	15 mm	33 mm
Entfernung Drücker-Schließzylinder:	92 mm für Profilzylinder	72 mm Profilzylinder
	94 mm für Rundzylinder	74 mm Rundzylinder
Riegelausschluss:	20 mm	20 mm

Temperaturbereich: -25 °C bis +70 °C

Relative Luftfeuchtigkeit: bis 95 % bei 55 °C;  
keine Betauung

### 3.4 Varianten

(F) = Ausführungsvariante mit integriertem Power-Reserve-Modul. Diese Ausführungen können nicht „permanent offen“ geschaltet werden.

#### Varianten für gefälzte Vollblatt-Türen

Stulp: 235 x 20 mm, für Profilzylinder:

- SVA 2271(F): Dornmaß 65 mm, DIN links
- SVA 2272(F): Dornmaß 65 mm, DIN rechts
- SVA 2281(F): Dornmaß 80 mm, DIN links
- SVA 2282(F): Dornmaß 80 mm, DIN rechts
- SVA 2291(F): Dornmaß 100 mm, DIN links
- SVA 2292(F): Dornmaß 100 mm, DIN rechts

Stulp: 235 x 20 mm, für Rundzylinder:

- SVA 2371(F): Dornmaß 65 mm, DIN links
- SVA 2372(F): Dornmaß 65 mm, DIN rechts
- SVA 2381(F): Dornmaß 80 mm, DIN links
- SVA 2382(F): Dornmaß 80 mm, DIN rechts
- SVA 2391(F): Dornmaß 100 mm, DIN links
- SVA 2392(F): Dornmaß 100 mm, DIN rechts

#### Varianten für stumpfe Vollblatt-Türen

Stulp: 235 x 24 mm, für Profilzylinder:

- SVA 2277(F): Dornmaß 65 mm, DIN links/rechts
- SVA 2287(F): Dornmaß 80 mm, DIN links/rechts
- SVA 2297(F): Dornmaß 100 mm, DIN links/rechts

Stulp: 235 x 24 mm, für Rundzylinder:

- SVA 2377(F): Dornmaß 65 mm, DIN links/rechts
- SVA 2387(F): Dornmaß 80 mm, DIN links/rechts
- SVA 2397(F): Dornmaß 100 mm, DIN links/rechts

#### Varianten für Rohrrahmen-Türen

Stulp: 270 x 24, für Profilzylinder:

- SVA 2719(F): Dornmaß 35 mm, DIN links/rechts
- SVA 2729(F): Dornmaß 40 mm, DIN links/rechts
- SVA 2739(F): Dornmaß 45 mm, DIN links/rechts

Stulp: 270 x 24, für Rundzylinder:

- SVA 2819(F): Dornmaß 35 mm, DIN links/rechts
- SVA 2829(F): Dornmaß 40 mm, DIN links/rechts
- SVA 2839(F): Dornmaß 45 mm, DIN links/rechts

### 3.5 Integrierte Power-Reserve-Modul (nur Ausführung SVA 2xxxF)

Das interne Power-Reserve-Modul wird 5 min nach dem Einschalten der Spannung und danach alle 48 h getestet. Wird der Test mit einem Fehler abgeschlossen, erscheint der entsprechende Blinkcode einmal gemäß Fehlermeldungen (siehe Kapitel 7). Der Test wird dann nach weiteren 5 Minuten ein zweites Mal durchgeführt. Sollte dieser Test ebenfalls negativ ausfallen, wird der Blinkcode dauerhaft angezeigt.

### 3.6 LED-Anzeige

Das SVA Schloss zeigt farbige Lichtsignale im Bereich um den Riegel. Die LED wird vom Stulp verdeckt und ist nicht direkt sichtbar. Die Farbe der LED zeigt bei geöffneter Tür die Betriebsart an (siehe Kapitel 3.7). Die LED-Anzeige signalisiert während der Parametrierung die ausgewählten Optionen (siehe Kapitel 6.2.1 bis 6.2.3). Zusätzlich zeigt die LED-Anzeige die Fehlermeldungen an (siehe Kapitel 7).

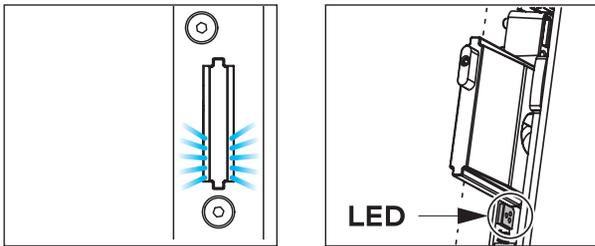


Abb. 2 LED-Anzeige im Riegelauausschnitt bei Rohrahmen-Schlössern

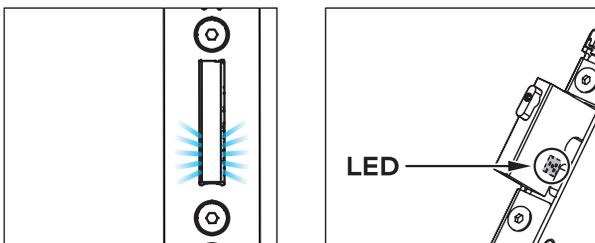


Abb. 3 LED-Anzeige im Riegelauausschnitt bei Vollblatt-Schlössern

#### 3.6.1 LED-Anzeige bei Systemstart

Direkt nach dem Einschalten der Betriebsspannung zeigt die LED bei geöffneter Tür nacheinander die zuletzt eingestellten Parameter an:

- Betriebsart: Die LED leuchtet 2 s blau, gelb oder orange.
- Bus-Adresse im DCW- oder CAN-Bus-Betrieb: Die LED blinkt 1 x – 4 x grün.
- Abschlusswiderstand (nur im CAN-Bus-Betrieb): Die LED leuchtet 1 s grün, wenn der Widerstand eingeschaltet ist. Bei ausgeschaltetem Widerstand erfolgt keine zusätzliche Signalisierung.

Beispiel	LED-Anzeige bei Systemstart
DCW-Bus, Adresse 3	
CAN-Bus, Adresse 2, Widerstand an	
Stand-Alone	

### 3.7 Betriebsarten

Das Schloss kann in 3 Betriebsarten gesteuert werden. Die Betriebsart bestimmt, ob und wie die Signale zwischen dem Türschloss und der Steuerung übermittelt werden. Im Normalbetrieb leuchtet die LED in der Farbe der Betriebsart, sobald die Tür geöffnet wird.

Betriebsart	LED-Anzeige
DCW-Bus	blau
CAN-Bus	gelb
Stand-Alone	orange

#### 3.7.1 DCW-Bus-Betrieb

Im DCW-Bus-Betrieb kann das SVA Schloss an einem DCW-Bus angeschlossen werden. Die Steuerung kann dann durch eine SVP-S 4x (ab Version 4.7.000) SVP-S 3x (ab Version 1.1.000), eine SafeRoute-SCU (ab Version 1.9.000) oder einen Automatik-Antrieb ED100/ED250 (ab ED-Firmware Version V2.500) erfolgen.



#### HINWEIS

Ein DCW-Bus darf max. 2 SVA/SVI 2000(F) Schlosskombinationen enthalten. Jedes Schloss muss eine eindeutige Adresse 1 bis 4 erhalten.

#### 3.7.2 CAN-Bus-Betrieb

Im CAN-Bus-Betrieb kann das SVA-Schloss an einem CAN-Bus angeschlossen werden. Die Steuerung kann dann durch eine kompatible Steuerung erfolgen (siehe Kapitel 4).



#### HINWEIS

In der Betriebsart CAN-Bus muss beim Türschloss mit dem größten Abstand zum Busmittelpunkt der Abschlusswiderstand eingeschaltet werden. Ab Werk ist der Abschlusswiderstand ausgeschaltet.

#### 3.7.3 Stand-Alone-Betrieb

Im Stand-Alone-Betrieb kann das SVA-Schloss mit analogen Signalen gesteuert werden, z. B. durch einen potenzialfreien Schalter (siehe Kapitel 4). Der Stand-Alone-Betrieb hat geänderte Funktionen (siehe Kapitel 4.3).

#### 3.7.4 Werkseinstellungen

Die Werkseinstellung ist die Betriebsart DCW mit der DCW-Bus-Adresse 1.

### 3.8 Klassifizierung

#### 3.8.1 Rohrrahmen-Schlösser

<b>CE</b>	<b>dormakaba Deutschland GmbH</b> DORMA Platz 1 - 58256 Ennepetal
-----------	--

	0432-CPR-00026-97									18
SVA 2xxx RR	EN 14846:2008	3	S	6	E*	O	M	7	1	1**/3
SVA 2xxxF RR		3	S	6	E	O	M	7	1	1**/3
DOP_0165										

	0432-CPR-00026-11									18
SVA 2xxx RR	EN 179:2008	3	7	7	B*	1	4	5	2	A A
SVA 2xxxF RR		3	7	7	B	1	4	5	2	A A
DOP_0166										

	0432-CPR-00026-01									18
SVA 2xxx RR	EN 1125:2008	3	7	7	B*	1	4	2	1/2	A/B A
SVA 2xxxF RR		3	7	7	B	1	4	2	1/2	A/B A
DOP_0167										

\* Nur mit externem PR-Modul „SVP-PR DCW“  
(Artikel-Nr: 70922601)

\*\* Betriebsart „Stand-Alone“.

#### 3.8.2 Vollblatt-Schlösser

<b>CE</b>	<b>dormakaba Deutschland GmbH</b> DORMA Platz 1 - 58256 Ennepetal
-----------	--

	0432-CPR-00026-08									15
SVA 2xxx VB	EN 14846:2008	3	S	5	E*	O	L	7	1	1**/3
SVA 2xxxF VB		3	S	5	E	O	L	7	1	1**/3
DOP_0161										

	0432-CPR-00026-11									17
SVA 2xxx VB	EN 179:2008	3	7	7	B*	1	4	5	2	A A
SVA 2xxxF VB		3	7	7	B	1	4	5	2	A A
DOP_0162										

	0432-CPR-00026-02									17
SVA 2xxx VB	EN 1125:2008	3	7	7	B*	1	4	2	1/2	A/B A
SVA 2xxxF VB		3	7	7	B	1	4	2	1/2	A/B A
DOP_0163										

\* Nur mit externem PR-Modul „SVP-PR DCW“  
(Artikel-Nr: 70922601)

\*\* Betriebsart „Stand-Alone“

## 4 Anschlussbelegung



### HINWEIS

Bei geerdeten Türzargen muss die Brücke am Stecker des Anschlusskabels SVP-A x100 durchtrennt sein.



### HINWEIS

Anschlussdiagramm der gewählten Steuerung und des SVI-Schlusses beachten.

Kabelfarbe SVP-A 1100/2100	Anschluss/Funktion je nach Betriebsart		
	DCW	CAN	Stand alone
Schwarz	GND	GND	GND
Rot	-	-	Entriegeln (1-flg.), Eingang über einen Schalter auf GND ziehen.
Weiß	+24 V DC	+24 V DC	+24 V DC
Braun	-	-	Entriegeln (2-flg.), Eingang über einen Schalter auf GND ziehen.
Violett			Verriegelt, Ausgang schaltet gegen GND (max. 30 mA)
Rot/Blau	-	-	-
Blau	-	-	Externer Türkontakt, Eingang über den Türkontakt auf GND ziehen. Tür zu = Kontakt geschlossen
Grün	DCW (B)	CAN H	-
Grau/Pink	-	-	-
Gelb	DCW (A)	CAN L	-
Grau*	RS485 N	RS485 N	RS485 N
Pink*	RS485 P	RS485 P	RS485 P

\* nur in Kombination SVI 2xxxF

### 4.1 Bockschaltbild SVA 2xxx(F) CAN

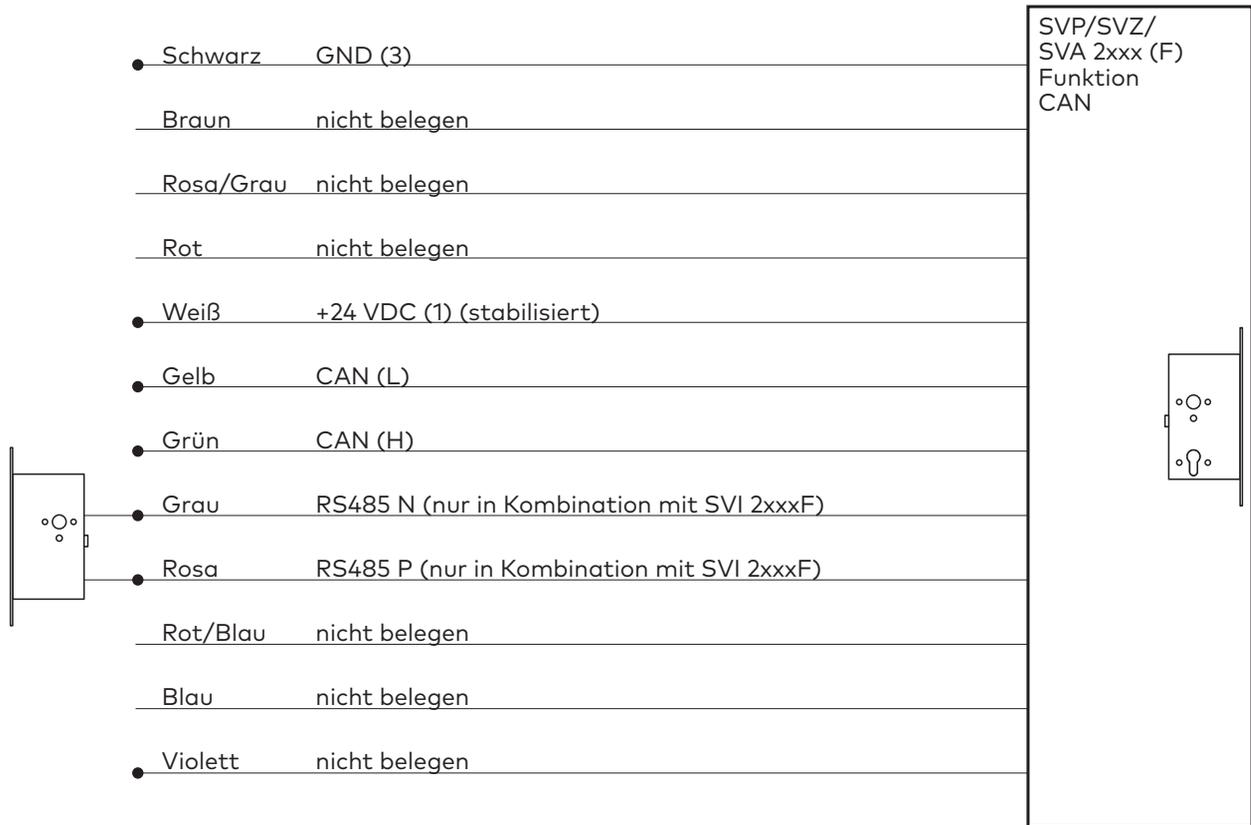


Abb. 4 Bockschaltbild

### 4.2 Bockschaltbild SVA 2xxx(F) DCW



Abb. 5 Bockschaltbild

### 4.3 Blockschaltbild SVA 2xxx(F) Stand-Alone

Kontaktdefinition: Position der Schalter bei geschlossener und verriegelter Tür. Drücker und Zylinder nicht betätigt.



Abb. 6 Blockschaltbild

## 5 Montage



### ACHTUNG

#### Sachschaden durch Verwendung einer falschen Zylinderschraube.

Nur die mit dem Schloss gelieferte Zylinderschraube für die Befestigung des Zylinders verwenden (DIN EN ISO 7046-1, M5 x (Dornmaß + 5 mm)).

Siehe SVA-/SVI-Montageanleitung.



<https://techdoc.dormakaba.com/cds/go/SVA-SVI>

SVI-Inbetriebnahmeanleitungen



<https://techdoc.dormakaba.com/cds/go/SVI>

## 6 Parametrierung

Die Werkseinstellung ist die Betriebsart DCW mit der DCW-Bus Adresse 1. Sind andere Einstellungen gewünscht, muss das SVA Schloss parametrieren werden.

### 6.1 Voraussetzungen

- Das Türschloss ist montiert und steht unter Betriebsspannung (24 V DC).
- Das System war vor dem Start min. 30 s stromlos.
- Das System wurde vor max. 20 min gestartet.
- Die LED meldet keinen Fehler (siehe Kapitel 7) und zeigt eine Betriebsart an (siehe Kapitel 3.7).



### HINWEIS

#### Die Vorgehensweise komplett durchlesen.

Geänderte Parameter müssen innerhalb von 5 min gespeichert werden, sonst bricht das Parametrieren ab (siehe Kapitel 6.2.6).



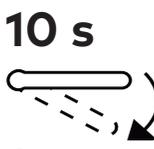
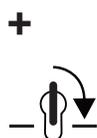
### HINWEIS

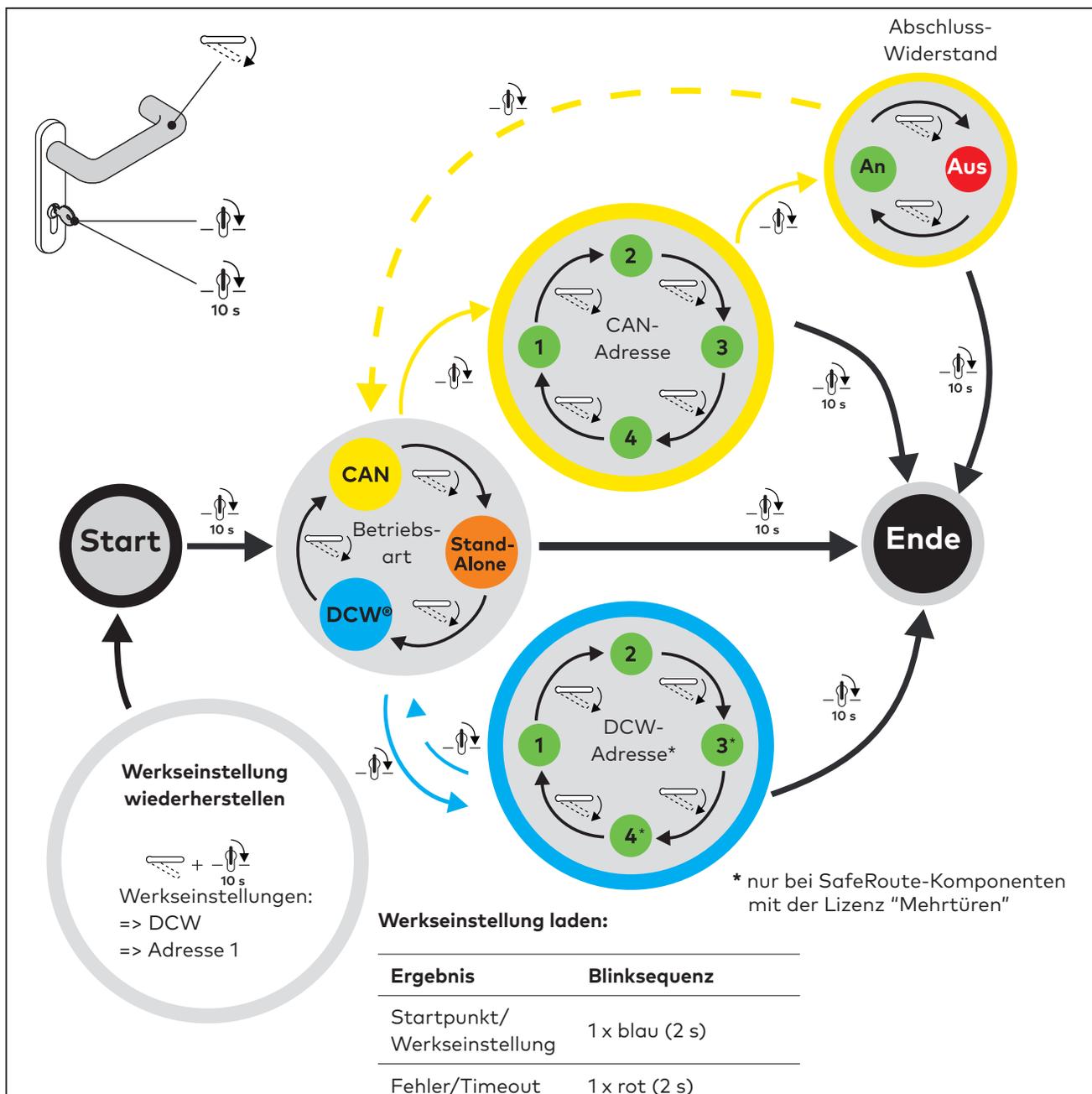
Falls das Parametrieren nicht möglich ist, den Sitz der Schließnase prüfen. Der Zylinder muss den Zylinderkontakt berühren.

### 6.2 Parametrieren

Das Parametrieren erfolgt im eingebauten Zustand von der Türinnenseite aus. Die Schalter im Türschloss werden mit Türdrücker oder Schlüssel bedient.

Symbol	Bedienmethode
	Um das Parametrieren zu starten oder geänderte Parameter zu speichern: Den Türschlüssel im Schließzylinder in Aufschließrichtung bis zum Anschlag drehen und dort mindestens 10 s halten.
	Um von einer Auswahl zur nächsten Auswahl zu springen: Den Türschlüssel im Schließzylinder in Aufschließrichtung kurz bis zum Anschlag drehen.

Symbol	Bedienmethode
	Um innerhalb einer Auswahl von Einstellung zu Einstellung zu springen: Den Türdrücker kurz bis zum Anschlag herunterdrücken.
	<b>Werkseinstellung wiederherstellen und zum Start zurückspringen:</b> Türdrücker und Schlüssel gleichzeitig für 10 s betätigen: Den Türdrücker bis zum Anschlag herunterdrücken und halten, den Türschlüssel im Schließzylinder in Aufschließrichtung bis zum Anschlag drehen und halten.
	



### 6.2.1 Für DCW-Bus einstellen

Eine Adressvergabe ist nur in Verbindung mit einem SafeRoute-System mit Mehrtüren-Applikation erforderlich.



#### HINWEIS

Adressvergabe bei Kombination von SVA 2000(F) und SVI 2000 F:

##### 1-flügelige Tür:

SVA = Adresse 1

##### 2-flügelige Türen:

1. Tür: SVA = Adresse 1

2. Tür: SVA= Adresse 2

Die Adressen der SVI-Schlösser werden automatisch zugewiesen.

1. Die Tür öffnen und den Türdrücker loslassen.
  - ▶ Die LED leuchtet konstant.
2. Den Schlüssel in Aufschließrichtung bis zum Anschlag drehen und dort 10 s halten.
  - ▶ Die LED blinkt.
3. Den Schlüssel in die Grundposition zurückdrehen.
4. Den Türdrücker wiederholt herunterdrücken und die Betriebsart prüfen, bis die LED blau blinkt.
5. Den Schlüssel in Aufschließrichtung kurzzeitig bis zum Anschlag drehen.
  - ▶ Die LED blinkt 1 x – 4 x grün:  
1 x Blinken = Adresse 1  
2 x Blinken = Adresse 2 usw.  
Das Signal wiederholt sich nach 2 s Pause.
6. Den Türdrücker wiederholt herunterdrücken und die DCW-Adresse prüfen, bis die gewünschte Adresse erreicht ist.
7. Den Schlüssel in Aufschließrichtung bis zum Anschlag drehen und dort 10 s halten.
  - ▶ Die LED blinkt für 2 s grün und leuchtet dann konstant blau.

→ **Das Türschloss ist für den Betrieb am DCW-Bus eingestellt.**
8. Den Schlüssel in die Grundposition zurückdrehen.

### 6.2.2 Für CAN-Bus einstellen



#### HINWEIS

Beim EntriWorX EcoSystem erfolgt die Adressvergabe im CAN-Bus automatisch. Es ist keine manuelle Einstellung notwendig.

1. Die Tür öffnen und den Türdrücker loslassen.
  - ▶ Die LED leuchtet konstant.
2. Den Schlüssel in Aufschließrichtung bis zum Anschlag drehen und dort 10 s halten.
  - ▶ Die LED blinkt.
3. Den Schlüssel in die Grundposition zurückdrehen.
4. Den Türdrücker wiederholt herunterdrücken und die Betriebsart prüfen, bis die LED gelb blinkt.
5. Den Schlüssel in Aufschließrichtung kurzzeitig bis zum Anschlag drehen.
  - ▶ Die LED blinkt 1 x – 4 x grün:  
1 x Blinken = Adresse 1  
2 x Blinken = Adresse 2 usw.  
Das Signal wiederholt sich nach 2 s Pause.
6. Den Türdrücker wiederholt herunterdrücken und die CAN-Adresse prüfen, bis die gewünschte Adresse erreicht ist.
7. Wenn der Abschlusswiderstand nicht verändert werden muss (siehe Kapitel 3.7.2), mit Schritt 9 fortfahren.
8. Den Schlüssel in Aufschließrichtung kurzzeitig bis zum Anschlag drehen.
  - ▶ Die LED blinkt rot oder grün.  
Das Signal wiederholt sich nach 2 s Pause.
9. Den Türdrücker wiederholt herunterdrücken, bis die gewünschte Funktion des Abschlusswiderstands erreicht ist.
  - ▶ Die LED blinkt grün oder rot.
10. Den Schlüssel in Aufschließrichtung bis zum Anschlag drehen und dort 10 s halten.
  - ▶ Die LED blinkt für 2 s grün und leuchtet dann konstant gelb.

→ **Das Türschloss ist für den Betrieb am CAN-Bus eingestellt.**
11. Den Schlüssel in die Grundposition zurückdrehen.

### 6.2.3 Für Stand-Alone-Betrieb einstellen

1. Die Tür öffnen und den Türdrücker loslassen.
  - Die LED leuchtet konstant.
2. Den Schlüssel in Aufschießrichtung bis zum Anschlag drehen und dort 10 s halten.
  - Die LED blinkt.
3. Den Schlüssel in die Grundposition zurückdrehen.
4. Den Türdrücker wiederholt herunterdrücken und die Betriebsart prüfen, bis die LED orange blinkt.
5. Den Schlüssel in Aufschießrichtung bis zum Anschlag drehen und dort 10 s halten.
  - Die LED blinkt für 2 s grün und leuchtet dann konstant orange.

→ **Das Türschloss ist für den Stand-Alone-Betrieb eingestellt.**
6. Den Schlüssel in die Grundposition zurückdrehen.

### 6.2.4 In der Auswahl zurückspringen

- Aus der Auswahl der DCW-Adresse zurück zur Auswahl der Betriebsart springen:  
Den Schlüssel in Aufschießrichtung 1 x kurzzeitig bis zum Anschlag drehen.
- Aus der Auswahl der CAN-Adresse zurück zur Auswahl der Betriebsart springen:  
Den Schlüssel in Aufschießrichtung 2 x kurzzeitig bis zum Anschlag drehen.

### 6.2.5 Werkseinstellung wiederherstellen

- Den Türdrücker und den Schlüssel gleichzeitig für 10 s betätigen.
- Den Türdrücker bis zum Anschlag herunterdrücken und halten, den Türschlüssel im Schließzylinder in Aufschießrichtung bis zum Anschlag drehen und halten.
  - Die LED blinkt für 2 s blau oder rot:  
1 x blau = Startpunkt/Werkseinstellung  
1 x rot = Fehler/Timeout

### 6.2.6 Parametrieren abbrechen

- Wenn innerhalb von 5 min nach Beginn der Parametrierung die Änderungen nicht gespeichert werden, bricht das Parametrieren ab, ohne dass die Änderungen übernommen werden: Die LED leuchtet für 2 s rot, danach leuchtet sie konstant in der Farbe für die ursprünglich eingestellte Betriebsart.
- Falls die Stromversorgung während des Parametrierens abbricht, werden die nicht gespeicherten Änderungen verworfen. Bereits gespeicherte Werte bleiben erhalten.

## 7 Fehlermeldungen

LED-Anzeige	Ursache	Maßnahme
	Spannungsversorgung außerhalb des Toleranzbereichs (24 V DC +/- 10 %)	Netzteil prüfen.
	Test der Power-Reserve-Funktion ist fehlerhaft (nur SVA 2000F)	Schloss ersetzen.
	Entriegelung/Verriegelung nicht erfolgreich	Prüfen, ob der Riegel von außerhalb des Schlosses blockiert wird. Wenn nicht, dormakaba Service anrufen.
	DCW-Busverbindung unterbrochen	Korrekte Verkabelung prüfen.
	CAN-Busverbindung unterbrochen	Korrekte Verkabelung prüfen.
	Allgemeiner Fehler	Spannungsversorgung für die Tür trennen und wieder aktivieren. Falls der Fehler weiterhin besteht, dormakaba Service anrufen.
	Busleitung in der Betriebsart CAN-Mode gestört	Erneuten Power-On ausführen.

## 8 Demontage und Entsorgung

Die Demontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge zur Montage.



Das Produkt darf nicht zusammen mit dem Hausmüll entsorgt werden.

Entsorgen Sie das Produkt umweltgerecht in den dafür eingerichteten Annahme- und Sammelstellen.

Beachten Sie die für Sie geltenden nationalen gesetzlichen Vorschriften.

